



Handlungsgrundsätze zur Legal Compliance bei EMAS-Begutachtungen

Die EMAS 2017/1505 fordert gem. Anh. I/3, dass die Organisation zusätzlich zur Erstellung eines Verzeichnisses der geltenden rechtlichen Verpflichtungen auch angeben muss, wie der **Nachweis** dafür erbracht werden kann, dass sie die **einzelnen rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich einhält**.

Weiters muss die Organisation gem. EMAS Anh. II/A.6.1.3:

- a) *die mit ihren Umweltaspekten zusammenhängenden bindenden Verpflichtungen bestimmen und auf sie zugreifen können;*
- b) *bestimmen, wie diese bindenden Verpflichtungen auf die Organisation anwendbar sind;*
- c) *diesen bindenden Verpflichtungen bei Aufbau, Verwirklichung, Aufrechterhaltung und fortlaufender Verbesserung ihres Umweltmanagementsystems Rechnung tragen.* (EMAS Anh. II/A.6.1.3)

Die Organisation muss **dokumentierte Information ihrer bindenden Verpflichtungen** aufrechterhalten.

Nach EMAS registrierte Organisationen oder Organisationen, die sich nach EMAS registrieren möchten, müssen weiters mit **Eigenüberprüfungen** nachweisen, dass sie alle nachstehend genannten **Bedingungen** gem. EMAS Anh. II B4 **erfüllt** haben:

1. *Sie haben **alle geltenden rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich** ermittelt und kennen deren Auswirkungen auf ihre Organisation;*
2. *sie sorgen für die **Einhaltung der Umweltvorschriften**, einschließlich **Genehmigungen** und **zulässiger Grenzwerte in Genehmigungen** und legen die entsprechenden Nachweise vor;*
3. *sie verfügen über **Verfahren**, die es ihnen ermöglichen, die Einhaltung der Umweltvorschriften **dauerhaft sicherzustellen**.* (EMAS Anh. II B4)

Diese **Eigenüberprüfung** kann lt. EMAS auch im Rahmen der **internen Umweltbetriebsprüfung** in einem 3-Jahres-Zyklus oder durch anders bezeichnete Untersuchungen durchgeführt und dokumentiert werden. Bezüglich der **Kompetenz der Personen**, die diese Überprüfung durchführen, ist festzulegen, über welches Wissen und welche Fertigkeiten sie verfügen müssen, um die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen zu bewerten.

Die **EMAS / ISO 14001 fordert** bzgl. **Kompetenz**, dass die Organisation

- *für Personen, die unter ihrer Aufsicht Tätigkeiten (zB Umweltbetriebsprüfungen) verrichten, welche die Umweltleistung der Organisation und ihre Fähigkeit, ihre bindenden Verpflichtungen zu erfüllen, beeinflussen, die erforderliche Kompetenz bestimmt;*
- *sicherstellt, dass diese Personen auf Grundlage angemessener Ausbildung, Schulung oder Erfahrung kompetent sind;*
- *mit ihren Umweltaspekten und ihrem Umweltmanagementsystem verbundenen Schulungsbedarf bestimmt;*
- *wenn erforderlich, Maßnahmen einleitet, um die benötigte Kompetenz zu erwerben und die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen zu bewerten.* (EMAS Anh. II/A.7.2)



Die Organisation muss gem. EMAS Anh. II/A.9.1.2 die zur **Bewertung der Erfüllung ihrer bindenden Verpflichtungen** notwendigen Prozesse aufbauen, verwirklichen und aufrechterhalten und muss:

- a) *bestimmen, wie häufig die Einhaltung der Verpflichtungen bewertet wird;*
- b) *die Einhaltung ihrer Verpflichtungen bewerten und falls notwendig Maßnahmen ergreifen;*
- c) *Kenntnisse und Verständnis ihres Status hinsichtlich der Einhaltung der Verpflichtungen aufrechterhalten. (EMAS Anh. II/A.9.1.2)*

Die Organisation muss **dokumentierte Informationen** als Nachweis der Ergebnisse der **Bewertung der Einhaltung der Verpflichtungen** aufbewahren.

Zum **Nachweis der Einhaltung dieser Forderungen** erwarten die unterzeichnenden Umwelteinzelgutachter bzw. Vertreter der Umweltgutachterorganisationen

- **vor der Begutachtung** Informationen über Änderungen in der Organisation, die Auswirkungen auf die umweltrechtlichen Verpflichtungen haben
- und **zum Zeitpunkt der Validierung**
 1. **eine aktuelle Dokumentation** aller für die zu validierenden Organisation geltenden rechtlichen Verpflichtungen (EU-, Bundes- und Landes-Vorschriften, Bescheide, Verträge, etc.) im Umweltbereich;
 2. den **dokumentierten Nachweis der Einhaltung der Umweltvorschriften**, einschließlich Genehmigungen und zulässiger Grenzwerte in Genehmigungen;
 3. ein dokumentiertes **Verfahren** zur Sicherstellung der dauerhaften die Einhaltung der Umweltvorschriften und dessen Nachweise für die Umsetzung.

Weiters muss die **Umwelterklärung gem. EMAS 2018/2026** vom **19. Dezember 2018** unter anderem auch einen

- g) **Verweis auf die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen**, die die Organisation berücksichtigen muss, um die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich zu gewährleisten, und eine **Bestätigung der Einhaltung der Rechtsvorschriften** (EMAS 2018/2026)

beinhalten.

Zum **Nachweis dieser Vereinbarung** übergeben Vertreter der zu validierenden Organisation nachfolgende **Erklärung** vor der Validierung dem Leitenden Umweltgutachter.



29.04.2019

Bestätigung zur Einhaltung von Rechtsvorschriften

Wir bestätigen hiermit, dass unsere Organisation

- alle zutreffenden rechtlichen Verpflichtungen ermittelt hat,
- die einzelnen Forderungen eingehalten werden und
- die jeweiligen Nachweise dazu jederzeit vollständig vorgelegt werden können.

Weiters erklären wir hiermit, dass gegen das Unternehmen oder der zu seiner Vertretung befugten Organe - betreffend den nach EMAS-V zu begutachtenden Standort - **kein verwaltungsbehördliches Strafverfahren** wegen eines Umweltdeliktens gem. eines EU-, Bundes- oder Landes-Gesetzes oder einer dazu veröffentlichten Verordnung bzw. einem Bescheid / Vertrag anhängig ist.

Firmenmäßige Zeichnung:

(Stampiglie und Unterschrift der Geschäftsleitung)

Diese Informationen dienen ausschließlich als Auskunft im Rahmen der EMAS-Begutachtung und werden vom Gutachterteam vertraulich behandelt.